



Pressemeldung

Tübingen, 03. Juli 2011

Zahnärzte für Sansibar

Kleine Tübinger Hilfsorganisation etabliert mit tansanischen Partnern nachhaltiges Programm für die zahnmedizinische Betreuung auf Sansibar

Die Rückkehr von einem fünftägigen Projektaufenthalt von Antje Fleischer, einem der Vorstände der Tübinger Hilfsorganisation GO FOR ZANZIBAR e.V. (GOZA), liegt gerade eine Woche zurück. Schon laufen die Mail- und Telefondrähte für ein neues Projekt heiß, das gemeinsam mit der lokalen tansanischen Organisation ZOP (Zanzibar Outreach Program) in den nächsten Wochen etabliert werden soll. Die Absichtserklärung hierfür wurde am 19. Juni 2011 in Stone Town, Sansibar, unterzeichnet.

Die Idee ist, für die ostafrikanische Insel Sansibar, mobile zahnmedizinische Camps aufzubauen. Damit soll erstmals eine zahnmedizinische Versorgung für die Menschen angeboten werden, die auf dem Land und nicht in der Stadt oder in Randgebieten von Sansibar Stadt leben. Und das sind auf den beiden Inseln Pemba und Unguja, die zusammen das Inselarchipel Sansibar bilden, mehr als 80% der Bevölkerung.

Derzeit gibt es laut Angabe der lokalen Partner nur drei gut ausgebildete Zahnärzte, die auf den beiden Inseln praktizieren. Für geschätzte 1,5 Millionen Menschen zu wenig, um eine flächendeckende zahnmedizinische Versorgung aufrecht halten zu können. So besteht die Behandlung für die meisten Menschen im Schmerzfalle lediglich aus Extraktionen. Zahnerhalt, Zahnersatz und Aufklärung über Zahnhygiene sind für den Großteil der Menschen auf Sansibar unbekannt und nicht erreichbar. Die Wege in die Stadt zu einem Zahnarzt sind beschwerlich und für viele nicht zu leisten.

GOZA und ZOP werden ab Juli 2011 mobile Camps organisieren, die in den Dörfern Zahnbehandlungen durchführen. Darüber hinaus soll ein Weiterbildungsprogramm für sansibarischen Zahnärzte, Zahntechniker und zahnmedizinisches Personal aufgebaut werden.

Derzeit setzen sich die Mitarbeiter von GOZA hier in Deutschland für die Ausstattung der Camps mit zahnmedizinischem Material ein. Es werden vor allem Instrumente für ein erstes Screening, Extraktion und kleine chirurgische Eingriffe benötigt.

Antje Fleischer und Mario Müller sind derzeit intensiv auf der Suche nach Sach- und Geldspenden, um das ambitionierte Programm auf die Füße zu stellen. „Unsere Aufgabe ist es, die Spenden einzusammeln und später deutsche Zahnärzte zu animieren, ehrenamtlich für eine kurze Zeit auf Sansibar zu arbeiten und mitzuhelfen“, so Antje Fleischer. „Die Arbeit vor Ort machen unsere lokalen Partner, die wir eigenhändig ausgewählt und auf Zuverlässigkeit und Professionalität geprüft haben. Mit ZOP haben wir hier die richtigen Leute gefunden, die eine bemerkenswerte Arbeit ‘on the ground’ erledigen“, ergänzt Mario Müller (zweiter Vorstand von GOZA).

Die laufenden Kosten für ein Camp werden sich später auf etwa 400 Euro belaufen und müssen durch Spendenmittel abgedeckt werden. Damit können zwischen 150 und 200 Sansibaries zahnmedizinisch grundversorgt und kleine chirurgische Eingriffe vorgenommen werden, wenn dies notwendig ist. Die Behandlung ist dabei für die Patienten kostenlos.

Die Grundausstattung für die Camps mit Instrumenten, Anästhesie und Antibiotika wird einmalig geschätzt bei 1.500 Euro liegen. Zwei identische Ausstattungen mit Spiegeln, Sonden, Zangen, Hebel, Mundschutz, Handschuhe, Desinfektionsmittel und HIV kits werden bereit gestellt. Eins davon wird die Basis für die Versorgung auf Unguja und das andere die auf Pemba sein.

Im Juli wird mit einer deutschen Zahnärztin aus Köln ein erstes Camp starten, um Erfahrungen zu sammeln. Frau Dr. Kristin Kunze ist pensionierte Zahnärztin und hat bereits in vielen Ländern der Erde ehrenamtlich in vergleichbaren mobilen Camps gearbeitet und bringt somit eine große Erfahrung mit, die für die weiteren Planungen für die sansibarische mobile Zahnversorgung von großem Nutzen sein wird.

Antje Fleischer ist selbst ein paar Jahre als Kind auf Sansibar groß geworden und hat eine enge Verbindung zu der Insel. Sie reist mit ihrem Ehemann, Mario Müller, zwei bis drei Mal jährlich nach Tansania, um während ihres Urlaubs vor Ort zu helfen. Die Kosten tragen die beiden Tübinger selbst. „Für Reisekosten verwenden wir keine Spenden. Wir haben hier in Deutschland ein abgesichertes Einkommen und möchten von unseren Privilegien etwas abgeben.“ – Antje Fleischer zu ihrem Engagement.

In Zukunft möchte das Ehepaar weitere Fach- und Führungskräfte bewegen, die Trauminsel Sansibar von einer anderen Seite kennen zu lernen und den eigenen Urlaub (zum Teil) zu nutzen, um sich vor Ort in Projekten einzubringen. Das können zwei, drei Tage oder auch eine längere Auszeit sein, die für einen Perspektivwechsel verwendet werden.

Spendenkonto: GOFORZANZIBAR e.V., Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20, Konto 333 37 74

Fakten - GO FOR ZANZIBAR e.V. (GOZA):

- Gegründet am 06.05.2010 in Tübingen – Gründer Antje Fleischer und Mario Müller
- Gemeinnützige, mildtätige Organisation – steuerabzugsberechtigt
- Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich, Spenden kommen zu 100% den Projekten zugute
- Derzeit 11 Mitglieder
- Schwerpunkte der Arbeit auf den Inseln Pemba und Unguja (Sansibar):
 - o Unterstützung und Hilfe für (Aids-) Waisen
 - o Förderung von Kindergärten und Schulen
 - o Vergabe von Mikrokrediten an Frauen und junge Erwachsene
 - o Verbesserung der Lebenssituation alter, mittelloser Menschen
 - o Verbesserung der medizinischen Versorgung
- www.goforanzibar.org, Telefon: 07071 / 610318

Fakten – Zanzibar Outreach Program (ZOP):

- Tansanische Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Arbeitsschwerpunkt auf den Insel Pemba und Unguja (Sansibar)
- Organisation von medizinischen mobilen Camps in den Bereichen HNO, Chirurgie, Gynäkologie und Augenheilkunde
- Zusammenarbeit mit GOZA seit Dezember 2010

GO FOR ZANZIBAR e.V. (NGO)

Wächterstr. 61
72074 Tübingen
Deutschland
www.goforanzibar.org
help@goforanzibar.org

Bankverbindung:
Kreissparkasse Tübingen
BLZ 641 500 20
Konto 333 37 74